

*Predigt am 3. Advent  
Adventlich leben*

*Freut euch, jubelt und frohlockt!*

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Überschrift des heutigen dritten Adventssonntags ist uns allen bestens bekannt: Gaudete! – Freu euch! Sie ist der zweiten Lesung des Tages entnommen, aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi. „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!“ und er legt nochmal nach. „Noch einmal sage ich euch: Freut euch!“ Mir fällt bei dieser Aufforderung das bayerische Stück von Ludwig Thoma „Ein Münchner im Himmel ein“. Wir allen kennen die Begebenheit und erinnern uns gut an den Auftrag, den der Engel Aloisius bekommt, nämlich auf seiner Wolke zu sitzen, zu jubeln und zu frohlocken: halleluja...hosianna... naja, ganz begeistert und überzeugt ist er davon nicht. Es hört sich nach allem Möglichen an, nur nicht nach echter Freude und echtem Jubel. Freude auf Knopfdruck, so etwas kann nicht gut gehen. „Freut euch zu jeder Zeit!“, auf geht's, jetzt freuen, sofort! Ist das Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn? Der Herr ist nahe, los, freuen! Für echt Freude braucht es etwas Handfestes, sonst ist die Freude nicht echt und sie bewirkt nichts in mir oder in meinem Umfeld. Aufgetragene und verordnete Freude ist keine echte Freude – echt Freude muss aus dem Herzen kommen, muss mich innerlich anrühren und in mir etwas zum Schwingen bringen. So kann Freude auch etwas bewirken, bei mir und bei Anderen. Das ist richtige und echte Freude! Und wir haben Grund zu echter Freude.

*Gott hüllt dich in den Mantel der Gerechtigkeit*

Die alttestamentliche Lesung, die wir heute gehört haben, bietet auf jeden Fall Grund zur Freude. Der Gesandte Gottes, ausgestattet mit dem Heiligen Geist wendet sich denen zu, die ganz unten und am Rand stehen, die arm sind, gefangen, gefesselt – wirklich oder im übertragenen Sinn. Er kommt, um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen – ein Jahr, das von Gottes Segen und Liebe begleitet ist. Weiter sagt die Lesung: „Von Herzen freue ich mich am Herrn, denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit.“ Was für ein schönes Bild, Gott hüllt mich ein, von Anfang an. In der Taufe gibt den Ritus des weißen Taufgewandes, in das wir eingehüllt werden, wir ziehen Christus an, Gott hüllt uns ein in Christus, er bekleidet uns mit seiner Liebe. Ein schönes Zeichen. Seit unserer Taufe sind wir eingehüllt in Gottes Liebe, so wie in eine kuschlige Decke, unter der wir uns geboren und gewärmt fühlen – in diesen kalten Tagen etwas sehr schönes und jeder kann sich das warme und wohlige Gefühl sofort vorstellen. Was kann uns schon passieren, wir sind eingehüllt in Gottes Liebe und seine Gerechtigkeit umgibt uns, wie ein schützender Mantel. Da kann man echt beruhigt sein.

*Wer bist du?*

Der Evangelist Johannes berichtet uns heute noch einmal von Johannes dem Täufer, wir hörten letzten Sonntag schon von ihm, dem Wegbereiter, der Stimme in der Wüste. Dort herrscht eine etwas unruhige Stimmung, denn die Menschen leben in der Naherwartung des Messias, der Endzeit, das

Kommen des Menschensohnes. Den Juden ist auch dieser Johannes nicht so ganz geheuer und so schicken sie Priester und Leviten zu ihm, um herauszufinden, wer dieser Mensch eigentlich ist. Und sie löffeln ihn mit ihren Fragen: Wer bist du? – Bist du Elija? – Bist du der Prophet? – Warum taufst du, wenn du nicht der Christus bist? Wer bist du? – Wer bin ich? – lassen wir uns diese Frage stellen oder stellen wir uns nicht auch oft, diese Frage? Und Johannes ist ganz ehrlich und sagt, ich bin nicht der, der ihr vielleicht denkt, ich bin nur der Bote, die Stimme in der Wüste. Unter euch ist einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt und der ist es, den ihr sucht und den ihr erwartet. Lasst euch taufen zur Vorbereitung auf sein Kommen. Wer bin ich, in dieser Adventszeit? Ich, als Getaufter, vorbereitet für sein Kommen? Bin ich nicht auch berufen zum Rufer in der Welt, ihn anzukündigen, von ihm zu erzählen? Wer bin ich?

*Werde, wer du bist*

In einem kleinen Büchlein von Paul Weismantel „Abendlicher Adventskalender 2020“ schreibt er am heutigen 3. Adventssonntag:

*Werde, wer du bist,  
als Kind des Lichtes,  
im oft so düsteren Dunkel des Alltags!  
Werde licht,  
indem du dich ausstreckst  
und öffnest für jeden Funken  
der göttlichen Leuchtkraft!*

*Werde, wer du bist,  
als Kind deines Gottes,  
der dich von Ewigkeit her  
gewollt und erwählt hat!  
Werde licht,  
indem du das göttliche Feuer  
von ganzem Herzen ersehnt und empfängst!*

*Werde, wer du bist,  
als Kind dieser Zeit,  
in die Gott dich gerufen  
und gestellt hat!*

*Das Licht aus der Höhe,  
das dich von allen Seiten  
umfängt und durchdringt  
erstrahle als Himmelsglanz  
in der tiefsten Tiefe deiner Seele!*

Wer bist du? – Wer bin ich?

Ich bin von Gott geliebt und gewollt von Anfang an und er hüllt mich ein in den Mantel der Gerechtigkeit, er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich ein in seine grenzenlose Liebe. Ich bin ein Getaufter und berufen, ihn zu verkünden. Eine wunderbare Vorstellung und ein wirklich echter Grund zur Freude. Halleluja, hosianna. Amen.